

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verlag: Weinzeitung Destr. im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 140.

Expedition: Destr. im Rheingau, Marktstraße 9.

Postcheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Erscheint 14-tägig. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658) u. der Expedition. Post-Bezugspreis M. 1.50 pro Quartal exkl. Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einsendung von M. 1.50 in Deutschland, M. 1.75 im Ausl.

Verlag und Druck:
Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-gespalt. Petitzeile 75 Pfg. Reklamen 50 Pfg. Beilagen-Gebühr: 3000 Exemplare 20 M. Anzeigen-Aufnahme: die Expedition zu Destr. im Rheingau sowie alle Annoncen-Expeditionen. — Beiträge werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. 10 Pfg.

Nr. 13.

Destr. im Rheingau, Sonntag, den 13. Juni 1920.

18. Jahrgang.

Anleitung zum Ausbürsten des Heuwurms aus der Traubenblüte und anderes!

Naturgemäß behandelt man zuerst die besten Lagen, weil's dort wärmer ist und die Blüte dort am ersten einsetzt. Man wartet am besten einige Tage bis die Träubchen ordentlich aufgeblüht und man annehmen kann, daß die Käupchen alle aus den Eiern ausgekrochen sind.

Wenn auch durch das Warten bis zur Vollblüte die Käupchen schon einzelne Beerchen angeagt haben werden, was fast immer an deren dickster Stelle, da, wo sie an den Stengel gewachsen sind, geschieht, so bringt das keinen besonderen Nachteil, da nach Vernichten des Wurms diese Nagestellen auswachsen. Nachdem mit der Bekämpfung der Anfang gemacht ist, schreitet man hintereinander zur Bekämpfung der anderen Lagen, bei den geringsten endend. In den hohen Lagen, wo der Wurm bekanntlich nie stark auftritt, ist das Ausbürsten nicht unbedingt nötig. Schaden kann es aber auch hier, zumal dadurch die Abwanderung der Motten der 2. Generation in die tieferen Lagen verhindert wird.

Man kann bei einiger Aufmerksamkeit ohne jeden Schaden für den Stock vor dem Aufbinden bzw. Durchstecken und auch nach diesen Arbeiten ausbürsten. Es brauchen in beiden Fällen keine Schosse (Loten) abgebrochen zu werden. Zur Verhütung dessen ist den Frauen besonders zu empfehlen, die Rösche höher heraufzubinden, mit anderen Worten, sich fußfreier zu machen, weil gerade durch das Hängenbleiben mit den Röschen Abknickungen am leichtesten vorkommen. Damit sich die Leute in den Zeilen nicht hindern, ist es gut, zuerst die ungeraden und dann die geraden Zeilen (1, 3, 5, usw. und 2, 4, 6 usw.) vorzunehmen. Jede Zeile muß von 2 Personen behandelt werden, eine auf der linken und eine auf der rechten Seite gehend.

Die Bürste muß mit merklichem Druck energisch und nicht ängstlich geführt werden, wobei die auszubürstenden Teile mit Daumen und Zeigefinger leicht zu spannen sind, während die übrigen Finger als Unterlage dienen. Man vermeide es, die ganze Blüte zwischen Mittel- und Ringfinger durchzustechen und nun das ganze

Geschehen auf der flachen Hand hin und her zu bürsten, weil hierbei die Gefahr des Abbrechens ganzer Blüten am größten ist. Im übrigen bekommt man bei dieser Arbeit eine solche Übung, daß man in einer Minute bis zu 10 Träubchen sauber vom Wurm befreien kann.

Nach dem Bürsten werden die Träubchen zuerst herunterhängen, sich aber über Nacht wieder aufrichten und nun den nicht ausgebürsteten derart vorausziehen, daß sie nach etwa 2 Wochen um 3 Wochen in der Entwicklung voraus sind.

Wird das Ausbürsten allgemein vorgenommen, so ist der Sauerwurm für dieses Jahr so gut, wie unschädlich gemacht. Im nächsten und den folgenden Jahren wird das Ausbürsten immer weniger Zeit und Opfer erfordern, so daß es in Kürze zur Nebenarbeit wird. Nebenarbeit kann es auch heute schon sein, wenn wenig Heuwurm vorhanden sein sollte. Man versäume es aber dann erst recht nicht, weil auch bei schwachem Heuwurmbefall starker Sauerwurmbefall eintreten kann.

Kriegssteuern und Weinbau.

Der „Deutsche Weinbauverband“ gibt Nachstehendes bekannt:

„Der Weinbau hat mit außerordentlich schwankenden und oft mit geringen Erträgen zu rechnen. Wer einigermaßen Einblick in weinbauliche Verhältnisse hat, weiß, daß wirklich gute Jahre selten sind, und wenn sie einmal kommen, zum Ausgleich der leider so häufig geringen und Fehljahre dienen müssen. Der Weinbau kann demgemäß bei der Veranlagung zu den Kriegssteuern nicht wie die übrige Landwirtschaft oder wie Industrie und Handel behandelt werden.“

Der Deutsche Weinbauverband hat auf diesen Umstand schon im Mai 1916 und wieder im März 1919 in sehr ausführlich begründeten Eingaben an die maßgebenden Stellen hingewiesen und hat verlangt, daß der Ertrag des nach Menge und Güte hervorragend guten Jahres 1915, in den Eingaben vom 10. März 1919, außerdem, daß der Ertrag des den 1915er noch übertreffenden Jahres 1917 nur als Ausgleich für viele vorhergegangene Mißjahre, nicht als Kriegsgewinn zu gelten habe, und daß in die Kriegs-

steuergesetze eine entsprechende Bestimmung aufgenommen werde. Der Verband ist mit seinen Forderungen leider nicht durchgedrungen.

Die Steuergesetze nehmen auf die Herkunft des Geldes keine Rücksicht. Es war 1913 nicht da, 1919 aber war es da, folglich gilt es als „Kriegsgewinn“, wie der Kriegsgewinn des großen Heereslieferanten, des Spekulanten und des „Schiebers“. Das ist ein offenes Unrecht. Nicht infolge des Krieges hat der Winzer den Ertrag seiner guten Weinjahre 1915 und 1917 eingestekt, es war reiner Zufall, daß diese Jahre gerade in die Kriegszeit fielen. Auch ohne den Krieg hätten sie reichen Gelderlös gebracht, hätten viele vorhergegangene geringe Jahre entschädigt.

Die Gesetze lassen in den Härteparagrafen (Gesetz über eine außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1919, vom 10. September 1919, § 35; Gesetz über eine Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs vom 10. September 1919, §§ 24 und 32) immerhin die Möglichkeit, „zur Vermeidung besonderer Härten“ eine andere als die in den Gesetzen allgemein vorgesehene Veranlagungsweise zu. Steuerpflichtige Winzer müssen demnach sofort nach dem Empfang des Steuerbescheides auf Grund der Härteparagrafen bei ihrem Finanzamte gegen den Bescheid im Sinne der obengenannten Eingaben des Deutschen Weinbauverbandes Berufung einlegen, wenn sie nicht den infolge günstiger natürlicher Verhältnisse in den Kriegsjahren erzielten Erlös aus dem Weinbau ungerechterweise als „Kriegsgewinn“ versteuern wollen.“



Berichte.



Rheingau.

× Aus dem Rheingau, 11. Juni. Die Weinberge stehen schön; der Behang ist zufriedenstellend. Von Didium oder Peronospora ist noch wenig wahrzunehmen, doch ist es gut, mit dem ersten Spritzen nicht mehr zu warten. Da die Reben ziemlich hart sind, ist eine 1 1/2%ige Kupferkalklösung zu empfehlen. Mit dem Heften wird allenthalben begonnen. Rebstichler sind heuer wenig aufgetreten. Alles in Allem, läßt der Stand der Weinberge nichts zu wünschen übrig. — Von

Nach Rheinland, Westfalen,
Nordwest- und Norddeutschland
übernimmt

Weintransporte

einschliesslich Versicherung gegen
Bruch, Diebstahl, Leckage und
Aufuhrgefahr

Firma

Jacob Burg, Eltville a. Rh.

Spedition — Schiffahrt — Agenturen

Telegr.-Adr.: Spediteur Burg. Fernspr. Nr. 12.

Vertreter an allen Plätzen für sachgemässe
Verteilung.

Langjährige Erfahrung in der Weinverfrachtung.

Gebrauchte

Wein- u. Sekt-Flaschen

liefert

Kellereibedarf G. m. b. H.

Bleichstrasse 72
Frankfurt am Main.

Fass-Schwefel

chemisch rein und arsenikfrei
in allen Stärken und Sorten fabriziert die
Schwefelspanfabrik

Georg Issel

Horchheim b. Worms.

Fernsprecher Amt Worms Nr. 1105.

Lager in Kellerei-Artikel u. Pflanzenschutzmittel.

Hugo Brogsitter, Weinvermittlung
Wiesbaden.

Firma *Georg Schmitt,*

Nierstein u. Oppenheim

Büro in Nierstein, Wilhelmstr. 3 :: Fernruf 19

Holzhandlung — Kyanisieranstalt
empfiehlt

1a. kyanisierte Reb-, Baum-

und Rosenpfähle

in allen Längen und Stärken.

Die Anstalt untersteht der Kontrolle des
chem. Laboratoriums der Gr. Wein-
und Obstbauschule in Oppenheim
am Rhein.

Lieferant erster Güter.

JACOB BURG

Spedition Rheinschiffahrt Agenturen
Eltville a. Rhein.

Fernsprecher Nr. 12.

Drahtanschrift:
Spediteur BURG.

Generalvertretung der „**Agrippina**“
See-, Fluss- u. Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft
verbündet mit dem „**Kölner Lloyd**“ und der
„**Mitteleuropäische**“ Versicherungs-Gesellschaft
KÖLN a. Rhein.

Vertretung der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft“
und der „Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia“.

Montaner & Co.

Korkstopfenfabrik

Balamós (Catalonien)
Buenos-Aires
Reims (Frankreich) u.

Mainz

Alle Sorten

Wein- und Sektkorken

J. ROVIRA & Co.,

Korkstopfenfabrik

San Feliu de Guixols, Spanien

Mainz

Kaiser Friedrich-Strasse 3.

Haupterzeugnisse: Sekt- und Weinkorken.

Franz Jos. Schmitt

Weinkommissions-Geschäft

BINGEN AM RHEIN

Büdesheimerstrasse Nr. 19

Einkauf

von Trauben, Weinstein und
gepreßter Weinhefe.

Inserate haben in der
„Rheingauer Weinzeitung“
den besten Erfolg!

Otto Etienne

Druckerei und
Verlag der Rheingauer
Weinzeitung

Oestrich a. Rh.

liefert Drucksachen aller
Art schnell gut und billig.

Massenaufgaben
in kürzester Zeit.

Für den Frachtbriefdruck
bahnamtlich konzess.
Man verlange Offerte.

Eingetroffen:

echte Saliasky-Hausen-
blase violett schillernd, in
Blättern sowie Belouga-
Hausenblase.

Julius Hinckel Söhne,

Weinhau- u. Kellereiartikelgrosshandlg.

Bad Dürkheim.

Korkdruckeinrichtungen, Korkrennapparate,

Brennstempel u. Schab-
lonen, Plomben-Zangen,
Bleiplomben, Kautschuck-
stempel, Spezialität Sig-
nierstempel.

Rheinisch Stempelfabrik,
Wiesbaden, Kirchgasse 7,
Fernsprecher 3765.



Prima Dextrin,
gelb und weiss

Mk. 17.— pro Kilo.

Julius Hinckel Söhne,

Kellereiartikelgrosshandlg.

Bad Dürkheim, Rheinpfalz

Telef. 38 u. 68.



Kupferne Destillierblase

zu kaufen gesucht.

Goebel & Cie., Elberfeld.

Stichweine

in jeder Menge bei Ein-
sendung von Bezugs-
fässern kauft laufend

Binger Welnessig-Fabrik

A. Racke

Bingen a. Rh.

Stichige u. defekte Weine

zur Essigfabrikation
kaufen und erbitten An-
gebot

E. Wolff & Co.,

Weinessigfabrik

Kreuznach.

Rüdesheimerstr 15.

Wir empfehlen:

ital. Weinbergschwefel

Ventilato zu Mk. 300.—

p. Zentner, Kupfervitriol

98/99% zu Mk. 350.— p.

Zentner, Nikotin, garanti-

ert 8/10% Tabakextrakt,

Mk. 35.— p. Kilo, Urania-

grün (verbessertes

Schweinfurter Grün)

Mk. 54.— p. Kilo.

Julius Hinckel Söhne,

Kellerei artikelgrosshandlung

Bad Dürkheim, Rheinpfalz

Tel. 38 u. 68.

Naturwein-Versteigerung.

Der
Lorehhäuser Winzerverein
e. G. m. u. H.,
zu

Lorchhausen im Rheingau
(neutr. Gebiet)

versteigert Montag, den 14. Juni 1920, mittags
12 Uhr im Hotel „zum Rebstock“ zu Lorchhausen

7 Stück und 31 Halbstück 1919er
garantiert naturreine Weine,
nur eigenes Wachstum.

Probetag für die Herren Kommissionäre am
Montag den 31. Mai.

Allgemeiner Probetag am Freitag den 4.
Juni sowie am Versteigerungstage von 9 Uhr
vormittags an.

Der Vorstand.

Naturwein-Versteigerung

zu Destrach im Rheingau.

Montag, den 21. Juni ds. Jrs., mittags 1¹/₂
Uhr, bringen wir im „Hotel Schwan“

69 Nummern 1919er Naturweine
eigenen Wachstums, aus den besten Lagen der Gemarkungen
Destrach, Mittelheim, Winkel und Hallgarten
zur Versteigerung.

Probetage im Versteigerungstotal: für die Herren
Kommissionäre am Mittwoch, den 9. Juni.

Allgemeine Probetage am Freitag, den 18. Juni
und am Versteigerungstage morgens bis 12 Uhr.

Erste Vereinigung Destracher Weingutsbesitzer.

Naturwein-Versteigerung

zu Rauenthal im Rheingau.

Dienstag, den 22. Juni 1920, mittags 1¹/₂ Uhr,
in seinem Winzerhause, versteigert der Unterzeichnete

48 Halbstück

1919er Rauenthaler Naturweine.

Die Weine, worunter hochfeine Rieslinggewächse,
entstammen den ersten Lagen der Gemarkung
im Herbst eingebracht, sind sie völlig frostfrei.

Probetag für die Herren Kommissionäre am
2. Juni; allgemeiner Probetag am 16. Juni, sowie am
Versteigerungstag von 10 Uhr ab.

Der Vorstand des
Rauenthaler Winzer-Vereins
E. G. m. u. H.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.

Donnerstag, den 24. Juni 1920, nachmittags 1¹/₂
Uhr, in seinem „Winzerhause“, versteigert der Unter-
zeichnete

4 Stück und 41 Halbstück

1919er Hallgartener Naturweine,
(Stück- und Halbstück, die zweite Hälfte der Kreszenz).

Probetag für die Herren Kommissionäre am
Montag, den 7. Juni; allgemeiner Probetag am Freitag,
den 18. Juni, sowie am Tage der Versteigerung.

Sämtlich Rieslinggewächse und von vorzüglicher
Qualität, sind die Trauben im Herbst so zeitig ein-
gebracht worden, daß sie sämtlich frostfrei waren.

Der Vorstand der

Hallgartener Winzergenossenschaft
E. G. m. u. H.

Inserate finden in der „Rheingauer Wein-
zeitung“ die weiteste Verbreitung.

Käuffer & Co.

Kommanditgesellschaft

Gegründet 1866

Frankfurt a. M. Mainz Köln a. Rh.

Feldbergstrasse 1 Obere Austraße 1 Deutsche Ring 18
Fernsprecher 3164, Amt Taunus Fernsprecher 229 u. 292 Fernsprecher A 2432

Karlsruhe i. B. M.-Gladbach

Stefaniestrasse 94 Viktoriasstrasse 25
Fernsprecher 1570 Fernsprecher 388.

Heizung-Lüftung-Warmwasserversorgung

Kesselschmiede

Heizanlagen für Gärkeller

Weinbrand-, Fassdampf- und Brühapparate

Apparate

für landwirtschaftl., gewerbl. u. industr. Zwecke

Reservoirs, Rohrleitungen jeder Art.

Reparaturen durch geschultes Personal.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.

Freitag, den 25. Juni 1920, mittags 1¹/₂ Uhr,
in ihrem Kelterhause, versteigern die Unterzeichneten

36 Halbstück

1919er Hallgartener Naturweine,
(die zweite Hälfte der Kreszenz).

Die Weine, sämtlich Rieslinggewächse, entstammen
den ersten Lagen der Gemarkung; zeitig im Herbst
eingebracht, sind sie völlig frostfrei.

Probetag für die Herren Kommissionäre am
11. Juni, von morgens 8 Uhr ab; allgemeiner Probetag
am 21. Juni, sowie am Versteigerungstag von 8
bis 12 Uhr.

Der Vorstand der
Vereinigten Weingutsbesitzer
E. G. m. u. H.

Naturwein-Versteigerung

zu Eltville im Rheingau.

Samstag, den 26. Juni 1920, vormittags 11 Uhr
in der „Burg Cray“ zu Eltville, versteigern die Unter-
zeichneten

28/2 und 8/4 Stück

1919er Rauenthaler Naturweine.

Die Weine, worunter hochfeine Auslesen, entstammen
den besten und allerbesten Lagen der Gemarkung Rauent-
thal und Eltville. Sie sind zeitig eingebracht und
sämtlich frostfrei!

Die Probenahme findet in Rauenthal im Kelter-
hause des Herrn Weingutsbesitzers Ed. Hof statt; für
die Herren Kommissionäre am 10. Juni; allgemeiner
Probetag am 17. Juni. Am Versteigerungstag vor-
mittags 9—11 Uhr in der „Burg Cray“ zu Eltville.

Bereinigte Weingutsbesitzer.
zu Rauenthal im Rheingau.

Aufzug

drehbar 180° mit Handbetrieb und Sperrbremse
für eine Maximallast ca 700 kg. Ausladung ca 2,20 m
Hubhöhe ca 10 m.

Näheres in der Expedition unter E. F. 937.

Faßpunden,
Schlagzapfen
und
Querscheiben
liefert jedes Quantum
W. Hubert jr.
Mech. Drechslerei
Hallgarten, i. Rhg.

Kellermeister

für Vertrauensstellung nach
Erfurt zur selbständ. Lei-
tung einer Filialkellerei gef.
Angeb. werd. verm. d. **Hugo**
Broggitter, Wiesbaden,
Nikolasstraße 39.

**Wein- und Spirituos-,
Vertretung!**

erster Häuser, übernimmt
für Sachsen, (für lauf.
Lieferung,) a. Grossabneh-
mer, gut eingeführte Firma
Ia. Referenzen. Angebote
an L. G. 5732 an Rudolf
Mosse, Leipzig.

Weinhefe

u. Obstweinhefe
auch gepresste, kauft
Jul. Ostermann
Andernach a. Rh.
— Telefon 305. —

Heuwurmbürsten!

Zu haben bei

Otto Jung, Rüdeshheim am Rhein.

Vorläufige Anzeige.

Am 23. Juni lassen wir in Mainz in der „Lieder-
tafel“

die zweite Hälfte unserer

1919er Weiss- u. Rotweine

versteigern. Näheres folgt.

Vereinigte Weingutsbesitzer Alsheim
E. V.

Wein-Versteigerung

der

Vereinigung Niersteiner Weingutsbesitzer E. V.
Nierstein am Rhein.

Am Mittwoch, den 30. Juni d. J., nachmittags
1 Uhr, versteigert die Vereinigung Niersteiner
Weingutsbesitzer im Saale des

„Rheinhotels“ in Nierstein

23/11 40/2 u. 1/4 Stück 1919er u. 2/4 Stück 1917er

Niersteiner Weine

aus besseren und besten Lagen.

PROBETAGE für die Herren Kommis-
sionäre und Interessenten am Freitag, den 11.
Juni, sowie am Versteigerungstage vor der Ver-
steigerung im „Rheinhotel“.

Proben nach auswärts werden nicht versandt.

Joh. Wehrheim **Adam Steib**
Vorsitzender. Schriftführer.

Fernruf Nr. 59.